Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 7

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Der Rektor der Anabenschule in Aarau, Herr C. Wuest, hat demissioniert. Zum Lehrer an der Mädchenbezirksschule in Aarau ist der preuhische Theologe Labemann ernannt worden. Ift Schweizer polz nicht gut genug? Gin eigentümlicher Freisinn bas!

Als Rektor beiber Bezirksschulen Aarans wurde Dr. Ernst Zichokke er-

foren.

Thurgau erhält ein neues Lehrerbesoldungsgeset, das, entgegen verschiedenen Zeitungsberichten, der ohnehin anerkennenswert situierten Lehrerschaft noch mehr entgegenkommt. Brav so!

Bis Herbst 1897 ist für Don Bosco in seiner Seimat Castelnuovo b'Afti ein Denkmal nach dem Plane des Meisters Stuardi aus Turin errichtet. Die Statue wird 3 m. hoch und steht auf einem ebenso hohen Sockel.

Hür eine römischefath. Rirche in der Stadt St. Gallen liegen bereits

Fr. 187,985. 10 Rp. vor.

In Uri ist alt Leh er Rolumban Rusti, geb. 1806, der älteste Bürger bes Landes, gestorben.

Auf den Hawaii-Inseln wirken zur Zeit etwa 70 kath. Missionäre;

es gibt etwa 25,000 Ratholifen, wovon 20,000 Eingeborne.

In Orange, Amerika, ist am 1. März eine Vorbereitungsschule für Dienstmädchen eröffnet worden.

Die Sef. - Lehrer Ronferenz vom At. Glarus tagte in Nieber-

urnen und besprach vorab bie frang. Lehrmittel für die Set. Schulftufe.

Die Schulgemeinde Schwanden bestätigte die Lehrer in ihrem Amte neuerdings, lehnte aber den Antrag, einen 7t en Primarlehrer anzustel-

Der st. gall. Erziehungsrat beschloß, an der früheren Schlußnahme betr. Erlöschen und Erneuerung von Lehrerpatenten festhalten zu wollen. — Der Lehrplan für Primarschulen soll revidiert werden. Nach oben ??

Lehrer J. A. Germann in Ruthi ist nach Bernhardzell gemählt.

Die Schulgemeinde Mosnang — St. Gallen — beschloß ben Bau eines neuen Schulhauses, Erweiterung ber Unterschule in Mosnang und ber Halbjahrschule in Dreien und Anstellung einer Lehrerin für Dreien. Hut ab! Durch folche Tätigkeit kommen wir Katholiken einem eibg. Schulvogte am ehesten zuvor.

Im Lehrerseminar in Wettingen find 76 Zöglinge, wovon 24 Ratholifen. Stipendien wurden 7400 Fr, verteilt. Die Verpflegungskoften eines

Seminaristen betragen per Tag Fr. 1. 01. — Sehr genau!

Birmensborf wählte als Oberlehrer Herrn Halter und als Mittel-

lehrer herrn Meier.

Ein Ginsender in ber "Botschaft" von Rlingnau betlagt fich, bag ber Unterricht in den Schulen zu sehr als Endzweck die Erreichung einer günstigen Rangstellung bei den eidg. Refrutenprüfungen berücksichtige. Ist leider bald eine interkantonale Arankheit in unserem Schulwesen.

Die liberale Mehrheit ber bez. Behorbe in Roln lehnte ben Zentrumsantrag, einen Lehrer in die Schuldeputation aufzunehmen, rundweg ab! Macht

ha toitlia!

Preußen fordert für einen Schüler 2—3,5 m³. Luftraum, Österreich 3,8—

4,5, Norwegen 5 m3.

Die Lehrer in Siegen wünschen aus fanitarischen und okonomischen Grunben die mit Draht gehefteten Schulbucher und Schreibhefte verboten, was die Schulbehörde auch sofort bewilligte.

In der Rheinprovinz betragen die Schulferien 59-63 Tage. — Eine Petition verlangt nun Berlangerung, was die Regierung ablehnte.

In Oberbagern muß ein Lehrer jährlich 2 Prufungen in fremden Schu-

Ien anwohnen; wo, bestimmt die zuständige Behörde.

Das Schul-Budget von New-Port beläuft sich auf rund 1,926,290 Fr. Dazu noch 1/2 Million für den Ankauf eines Schulhausplates zum Baue einer neuen Hochschule.

Gegenwärtig hören in England etwa 1500 anglitanische Prediger Beichte, mahrend vor 50 Jahren faum ein Dutend anglitanische Prediger

Beichte gebort hatte.

Rardinal Schlauch in Budapest hat zur Umwandlung des Debreziner Unter- in ein Obergymnasium 300,000 Kronen zur Berfügung gestellt.

In Altena — Westfalen — werben 2 Schulbauten mit sog. Brauseba-

bern erftellt.

Die Lehrer und Lehrerinnen Straßburgs veranstalten im April ein Wohlstätigkeitskonzert zum Besten der Unterstützungsgenossenischaft der Elementarlehrer von Unter-Elsaß. Modern, aber praktisch!

Elsaß hat 1895/96 im ganzen 125 Lehrerwaisen-Familien mit 260 Waisen, die aus dem Lehrerwaisenstift zusammen 14,365 Mark Unterstützung er-

hielten.

Der tath. Lehrerbund für Öfterreich mit 2000 Mitgliedern aller

Schulfategorien veranftaltet popular-wiffenschaftliche Bortrage.

Die kath. Kirchgemeinde Ueglingen im Thurgau erhöhte aus eigenem Antriebe ihrem Seelsorger ben Gehalt von 1940 Fr. auf 2100 Fr. Und bas, tropbem die arme Gemeinde mit argen Desiziten zu rechnen hat. Hats brav gemacht!

Das liberale "Babener Tagblatt" erörtert in einem Leitartikel "bas Zurückgehen bes erzieherischen Einflusses ber bisherigen Bilbungsfaktoren" und fürchtet sehr für die Zukunft unserer Jugend. Wohlan also, einen Schritt vorwärts und — mehr Religion in das Lehrerseminar, in die Volks- und Realschulen hinein! Ohne positive Religion — kein dauer-hafter erziehlicher Einsluß; das lehrt die Geschichte.

Das ft. gallische "Umteschulblatt" vom 20. Marz zeigt bloß 15 Lehrer

ftellen an, die zu beseten.

Für die St. Galler Schulen ift ein Zirkular ergangen über bas Berfahren der schriftlichen Prüfung im Rechnen, zumal dasselbe vom mündlichen Rechnen zu trennen und in Anwesenheit eines Mitgliedes des Bez.

Schulrates vorzunehmen ift.

Jum Abonnement auf das Meyer'sche Konservations-Lexikon zire kulieren verlockende Suskriptionslisten. Die kath. Lehrer tun gut und handeln männlich-charakterfest, wenn sie auf ein bez. Abonnement rundweg verzichten, denn die katholiken-feindliche Tendenz des Werkesist all bekannt. Hand weg!

Die Sozialdemokraten Badens schreiben in einem Flugblatte "das sorgenfreieste Leben haben die — Lehrer." — Wirklich! Sie haben keine Zins-

Schmerzen!

Die Regierung von Magdeburg hat das Gedicht Freiligraths "Aus dem schlesischen Gebirge" wegen seiner sozialdemokratischen Tendenz verboten. Mücken seigen und Kamele verschlucken!

Bemerkenswert ist die Vermehrung der beutschen Schulen in Italien. Rarl Stiner in Unter-Entfelden wurde Lehrer und Frl. Eugenie Bell in

Oberwangen Lehrerin in Aarau.